

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 62 (1975)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Mitteilungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

mit 18 Transparentfolien für Hellraumprojektoren und einem Begleittext mit Hinweisen und ist ebenfalls als Grundlage gedacht, die sich, zur Belegung des Unterrichts, beliebig erweitern lässt. In systematischer Folge vermitteln die Folien alles grundlegende Wissen im Stricken, Nähen, Häkeln, Flickern, Massnehmen, Zuschneiden und textilen Werken in kunstgewerblicher Richtung.

«Kochen, Braten, Backen» ist obligatorisches Lehrmittel der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule und kann auch im freien Buchhandel bezogen werden. Der übersichtlich und äusserst ansprechend angeordnete, farbig illustrierte Band gliedert sich in eine leicht verständliche, zeitgemässe Ernährungslehre mit Grundrezepten und deren Ableitungen für den täglichen Gebrauch, in Tabellen der wichtigsten Vitamine und Mineralstoffe, Küchenkräuter und Gewürze und Tips zur Aufbewahrung und Haltbarmachung von Nahrungsmitteln im Haushalt.

Zu jedem der vorgestellten Lehrmittel lagen Beispiele praktischer Arbeiten vor. Der theoretischen Information folgte, im zweiten Teil, eine praktische Lektion in der Küche mit anschliessender Degustation. Dass die Wahl der Lehrmittel sorgfältig getroffen wurde, zeigt bereits der grosse Anklang, den sie überall gefunden haben.

#### **Luzern:**

#### **Die Luzerner Schulinspektoren setzten sich mit dem Schweizer Sprachbuch auseinander**

aww. – Während zwei Tagen beschäftigten sich sämtliche Schulinspektoren des Kantons Luzern mit dem Schweizer Sprachbuch, das u. a. in allen Kantonen der Zentralschweiz eingeführt ist. So trafen sich am 3./4. Oktober die haupt- und nebenamtlichen Inspektoren der Primar- und Oberstufe im Emmener Ferienheim in Wasserwendi/Brünig mit dem Ehepaar Prof. Dr. Hans und Elly Glinz.

Absicht dieses Seminars war es, wie Kantonschulinspektor Gottfried Schaffhuser in seiner Begrüssung ausführte, alle Luzerner Inspektoren mit den Intentionen des heutigen Sprachunterrichts vertraut zu machen, damit alle Bezirksinspektoren den Sprachunterricht nach den gleichen Richtlinien beurteilen und die Lehrer beraten können. Im Moment werden die Klassen 2–4 der Luzerner Primarschulen mit dem Schweizer Sprachbuch unterrichtet. In jedem weiteren Schuljahr (also 1976 die fünfte Klasse) wird eine weitere Jahrgangsklasse nach der neuen Sprachbetrachtung unterrichtet. Sinn dieses zweitägigen Intensivkurses, der in Zusammenarbeit mit der Lehrerfortbildung des Kantons Luzern organisiert wurde, war es, auch alle Oberstufeninspektoren frühzeitig mit dem neuen Lehrmittel, das auch an der Oberstufe eingeführt werden soll, vertraut zu machen.

Das Kursleiter-Ehepaar Glinz vermittelte einen Gesamteindruck über die heutigen Anstrengungen des muttersprachlichen Sprachunterrichts und legte dar, wie in den einzelnen Primarklassen der Unterricht erteilt wird. Im weiteren beschäftigten sich die Inspektoren sehr eingehend mit allen grammatikalischen Begriffen, insbesondere auch mit den Wortarten. Dabei wurde deutlich gemacht, dass sich die neue Sprachbetrachtung nicht nur auf die Grammatik bezieht, sondern auf das Gesamt des Sprachunterrichts, wie z. B. das Rechtschreiben und ganz besonders den Leseunterricht, der in diesen Sprachbüchern ausführlich aufgearbeitet wird. In grundlegenden Diskussionen wurden die Fragen der Koordinierung des Sprachunterrichts der Primarschule und der Oberstufe der Volksschule sowie des Untergymnasiums diskutiert.

Prof. Hans und Elly Glinz legten ganz klar die Lernziele des Sprachunterrichts mit dem Schweizer Sprachbuch dar und zeigten offen die Planungsarbeiten der Oberstufe auf, an der auch Luzerner Lehrer beteiligt sein werden.

Das dritte Wasserwendi-Bezirksinspektoren-Seminar verdeutlichte die Notwendigkeit dieser Fortbildungsveranstaltung, an der es um eine gründliche Auseinandersetzung mit dem heutigen Sprachunterricht ging. Zudem – und es war nicht minder wichtig – wurden in kollegialen Gesprächen wertvolle Erfahrungsmöglichkeiten der nebenamtlichen Bezirksinspektoren geboten.

## **Mitteilungen**

#### **«mein Freund 1976»**

Jugendkalender (224 Seiten) und Schüleragenda (96 Seiten), zusammen Fr. 9.80.

«mein Freund» erscheint nach dem Erfolg im Vorjahr wieder in zwei selbständigen Teilen: Als Jugendkalender mit vielen spannenden, zahlreichen Bild-Berichten, mit gewinnbringenden Wettbewerben und mit der «Leseratte». Die separate Schüleragenda ist ein praktisches Jahrbuch mit grossem Kalendarium, Adressenverzeichnis, Stundenplänen, Mini-Lexikon über das, was jeder schnell nachschlagen möchte.

Der Jugendkalender «mein Freund» eignet sich als sinnvolles Geschenk für Schüler, das wir empfehlen können.

aus: «Obwaldner Schulblatt»

#### **Solothurnischer Erziehungsverein:**

Jahresversammlung im Aarhof in Olten am 7. November 1975.

Der Solothurnische Erziehungsverein führt am 7.

November (Freitag) im Aarhof in Olten seine Jahresversammlung durch.

19.30 Uhr Traktanden nach Statuten

20.15 Uhr Vortrag von Herrn Professor Dr. Hans Krömler, Immensee: Die Frage nach dem Sinn des Lebens bei Jugendlichen.

Zu dieser Veranstaltung, vor allem zum Vortrag, sind auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen.

### **Bildkalender «bild + wort»**

Der Bildkalender 1976 ist nicht einfach ein Kalender. Seinen Namen «bild + wort» trägt er zu Recht. Bild und Wort sprechen nämlich gleichermaßen an, ja sie unterstützen und ergänzen einander. Die trefflichen, ausgewogenen Gedichte stammen wieder aus der Feder von Dr. Johannes Niederer. Das wertvolle daran sind die Denkanstösse, die sie vermitteln, ohne sich aufzudrängen: ernst, in Frage stellend, humorvoll. Von den 24 Bildern sind 5 Vierfarbendrucke. Der Kalender wird Ihr Zimmer und Ihren Alltag erhellen. Zudem eignen sich die Bilder sehr gut für den Wechselrahmen. Kalenderformat: 27 x 27 cm, Preis Fr. 9.50; er ist erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt im «ancilla»-shop bei der Arbeitsstelle Jugend-+Bildungs-Dienst (Auf der Mauer 13), Postfach 159, 8025 Zürich 25. Telefon 01 - 34 86 00.

### **Materialien zur Medienerziehung an Sekundarschulen**

Informationen, methodische Hinweise, Arbeitsblätter – Arbeitsgruppe unter Leitung von Paul Hasler, St. Gallen – 2. Auflage; herausgegeben vom Kantonalen Lehrmittelverlag, Rorschach, 1975; 175 Seiten A4; ca. Fr. 30.–.

Im Bereich der Medienerziehung ist das Angebot an fachspezifischer Literatur kaum noch überblickbar. Selbst der interessierte Leser hat Mühe, sich bei einem verantwortbaren Zeitaufwand einigermaßen gründlich zu informieren. Mit der kürzlich erschienenen Publikation «Medienerziehung» möchte eine Arbeitsgruppe von St. Galler Lehrerinnen und Lehrern dem Bedürfnis nach einem zeitgemässen medienkundlichen Unterrichtsmittel für die Oberstufe entsprechen und eine seit langem bestehende Lücke schliessen. Der stattliche Ordner enthält neben Richtlinien, Stoffplan und allgemeinen Hinweisen zur Massenkommunikation eine Fülle von Hintergrundinformationen. Das Schwergewicht sehen die Verfasser allerdings in einer Serie sorgfältig durchdachter und unterrichtspraktisch erprobter Lektionsbeispiele zu folgenden Themenkreisen:

- Bild (Photographie)
- Film, Fernsehen
- Bild-Ton-Sprache
- Zeitung

- Information
- Werbung
- Meinungsbildung, Manipulation
- Problemfilme

Eine Liste aller derzeit in der Kantonalen Lehrfilmstelle St. Gallen verfügbaren Unterrichtsfilme zur Medienerziehung, ein Bücherverzeichnis und eine Zusammenstellung der wichtigsten Schweizer Filmverleihstellen ergänzen die Dokumentation. Die vom Kantonalen Lehrmittelverlag, Rorschach, in 2. Auflage herausgegebene «Medienerziehung» erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit; sie will vielmehr Anregungen bieten und Lehrer wie Schüler zur sinnvollen Auseinandersetzung mit den Massenmedien herausfordern.

uv

### **Tonbild zur Friedenserziehung**

Der Friede lässt sich nicht durch ein immer grösseres Waffenarsenal sichern. Entscheidend ist eine Haltung, die bereit ist, Konflikte durch menschliche Kontakte zu lösen. Diese Bereitschaft wird durch die Erziehung grundgelegt. Das Dokument 10 der Synode 72 über Mission, Entwicklung und Friede weist nachdrücklich auf diese Zusammenhänge hin. Bruno Fäh, bekannt durch den Kurzfilm «Escalation», liess sich durch dieses Dokument zu seinem Tonbild «Energie und Gewaltlosigkeit» inspirieren. Es handelt sich keineswegs um eine blosse «Bebilderung» der Synodentexte, sondern um eine mediengerechte Neuschöpfung. Das Tonbild eignet sich für den Religions- und Lebenskunde-Unterricht in der Oberstufe wie auch für die Erwachsenenbildung. Es dauert 20 Minuten und hat 62 Bilder, kostet 145 Franken und ist zu bestellen bei der Pressestelle Synode 72 (Walter Ludin), Baselstrasse 58, 4500 Solothurn.

### **Internationale Tänze IV/1975**

Neujahrs-Tanzwoche am Thunersee, Montag, 29. Dezember 1975 bis Samstag, 3. Januar 1976 in der Heimstätte Gwatt, 3635 Gwatt bei Thun.

Ein beschwingter Start – tanzend ins neue Jahr! In froher Gesellschaft entspannen Sie sich vom täglichen Stress – mit Tanz, dem Medium freudiger Kommunikation:

Tänze aus Amerika, Europa, Israel. Partytänze nach Popmusik mit Betli und Willy Chapuis.

Tänze aus Griechenland mit Kyriakos Chamalidis, Thessaloniki/Düren.

Teilnehmer mit und ohne Vorkenntnisse melden sich an bis 16. Dezember bei Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf.

### **Bühne – Licht – Kostüm – Ton**

Informationstagung über die technischen Belange des Schulspiels der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft

für das darstellende Spiel in der Schule/SADS.  
Samstag/Sonntag, 25./26. Januar 1976, Schulanlage Loreto, Zug

**Ziel:** Wie kann die Technik in den Dienst des darstellenden Spiels gestellt werden?

**Programm Samstag:**

10.00 Uhr Begrüssung  
10.45–11.45 und 14.00–16.30 Uhr Gruppenarbeit  
17.00 Uhr Generalversammlung der SADS;  
20.00 Uhr Schulspiel-Aufführung.

**Programm Sonntag:**

09.00–12.30 Uhr Gruppenarbeit;  
14.30–16.00 Uhr Überblick über die Gruppenarbeit.  
**Organisation:** Jeder Teilnehmer hat sich bei der Anmeldung für eines der 5 nachstehend aufgeführten Wahlthemen zu entscheiden. Er erhält am Sonntagnachmittag Gelegenheit, sich über das von den andern Gruppen Geleistete ins Bild zu setzen. Die Zuteilung erfolgt in der Reihenfolge des Anmeldungseingangs.

1. Licht: Licht und Schatten, Farbe, Bühnenlicht, Projektionen
2. Spielrequisit und Spielkleid: Anfertigung, Verwendung im Spiel
3. Ton: Geräusche und Klänge, Musik, Tontechnik
4. Spiel mit bildnerischen Mitteln: Gestaltung von Spielraum und Spielplätzen
5. Figurentheater (Kasperli, Marionetten, Stabpuppen, Schattenspiel)

**Tagungskosten:** Fr. 50.– (Studierende Fr. 25.–), Verpflegung und Unterkunft ist Sache des Teilnehmers.

**Anmeldung:** Nur schriftlich mittels eines Anmeldeformulars, das bei der Geschäftsstelle der SADS, M. Heinzelmann, Bütziackerstr. 36, 8406 Winterthur, Telefon 052 - 23 38 04, bezogen werden kann.

Anmeldetermin: Ende November 1975

**Fortführung des Pädagogischen Jahresberichts**

Mit Billigung aller Beteiligten wird der Pädagogische Jahresbericht, der zu den bekannten sozialwissenschaftlichen Bibliographien auch im internationalen Raum gehört und u. a. laufend auch die «schweizer schule» inhaltlich auswertet, ab Jg. 8=Berichtsjahr 1975 vom Pädagogischen Bücherdienst Duisburg veröffentlicht. Es wird so, bei voller Wahrung des erreichten Leistungsstandards, eine günstigere Vertriebsform angestrebt. Bei Abo-Best. bis 31. 3. 76 ist ein besonderer Bonus vorgesehen. Interessenten wenden sich an die Administration Päd. Bücherdienst, 41 Duisburg-13, Postfach 1303.

**Neues Tages- und Kurszentrum im Oberwallis**

Mit finanzieller Unterstützung weitester Kreise der Öffentlichkeit ist der Schweizerische Bund für

Naturschutz (SBN) gegenwärtig daran, das *Naturschutzzentrum Aletschwald* auf Riederalp VS zu realisieren. Ziel dieser in der Schweiz bisher einmaligen Institution ist es, die Freude und das Verständnis für die Natur auf möglichst breiter Basis zu fördern. Eine Ausstellung mit Tonbildschau, ein Alpengarten und regelmässige Führungen im Reservat Aletschwald sollen den Tagesgast mit dem naturkundlichen Reichtum der Region vertraut machen. Daneben ist das Zentrum auch als Studien- und Kursstätte konzipiert. Bis 50 Personen finden im Haus – der ehemaligen Villa Cassel – Unterkunft, Verpflegung, Arbeits- und Freizeiträume. Die Zentrumsleitung ist gerne bereit, bei Vorbereitung und Durchführung von Kursen mitzuhelfen. Unterlagen und Auskünfte sind erhältlich beim Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.



**Kanton  
Basel-Landschaft**

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Realschule mit progymnasialer Abteilung

**1 Lehrstelle phil. II**

kombiniert mit Singen

zu besetzen.

Münchenstein ist ein Vorort von Basel mit guten Tramverbindungen. Das Realschulhaus ist modern und gut eingerichtet. Die Besoldung ist fortschrittlich und gesetzlich geregelt.

Auskünfte erteilt das Rektorat der Realschule, Dr. E. Helbling, Rektor, Tel. 061 - 46 71 08 oder 46 75 45.

Anmeldungen bis zum 22. November 1975 sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, H. Gartmann, Baselstrasse 22, Münchenstein.